

9. Klimanotstandsbrief

Offener Brief des Bochumer Klimaschutzbündnisses
an das Amt für Stadtplanung und Wohnen

Stellt sich die neue Allianz für Wohnen bloß, schon bevor sie Fahrt aufnimmt?

In der heutigen Sitzung der Allianz für Wohnen wird ein wichtiger Akteur fehlen, nämlich der Bochumer Arbeitskreis Umwelt (AkU).

Dabei hatte das Amt für Stadtplanung und Wohnen in seiner öffentlichen Verwaltungsmittlung vom 11.1.2021 (Nr. 20203102) Bochums Bürger wie folgt informiert:

*... Um die verschiedenen Maßnahmen und Initiativen zusammenzubringen und gemeinsam zum Wohl aller Bochumerinnen und Bochumer mehr zu erreichen, schließen die Akteur*innen des Bochumer Wohnungsmarktes die Bochumer Allianz für Wohnen.*

...

Die Stadt soll sich als exzellenter Standort für Technologie, Dienstleistungen und Hochschulen festigen und mit einem attraktiven Wohnungsangebot in einem lebenswerten Umfeld überzeugen.

...

*Die Allianzvereinbarung wird unter Beteiligung lokaler Wohnungsmarktakteur*innen sowie Sozial- und Naturschutzverbänden in einem gemeinsamen Prozess erarbeitet.*

...

Die Themenauswahl kann – je nach Möglichkeit zur Durchführung von Workshops beispielsweise die Aspekte Nachhaltigkeit beim Bauen, Mobilität oder Städtebauliche Qualitäten im Wohnungsbau umfassen.

...

*Wohnungsmarktakteur*innen sowie Verbände, die sich im erweiterten Sinne mit dem Thema Wohnen befassen und lokal vor Ort vertreten sind, können sich ebenfalls der Allianz für Wohnen in Bochum anschließen. Dies ist fortlaufend möglich.*

...

Maßnahmen und Zielsetzungen sollen auf den Prüfstand gestellt und an aktuelle Entwicklungen und Trends angepasst werden. ...

Soweit so gut, gäbe es in dem Zusammenhang nicht zwei wesentliche Mängel zu beklagen:

Zum einen wird die Gesamthematik des heute vordringlichen Klima- und Umweltschutzes beim Bauen und Wohnen in der Verwaltungsvorlage weitgehend ignoriert. Noch nicht einmal die unabdingbaren Anforderungen an ein klimaangepasstes Bauen und Wohnen hinreichend genannt. Die bloße Erwähnung des Begriffs der Nachhaltigkeit und der Verweis auf ein Zertifizierungsverfahren ist völlig unzureichend.

Bochumer Klimaschutzbündnis - BoKlima

Offener Brief zur Allianz für Wohnen

Zum anderen werden kritische Stimmen für mehr Klima- und Umweltschutz bequemerweise von vorneherein vom Prozess ausgeschlossen bzw. dürfen sich nur vertreten lassen. Und dies trotz der oben zitierten eigenen Mitteilung des Planungsamtes, in der es ja heißt: *Wohnungsmarktakeur*innen sowie Verbände, die sich im erweiterten Sinne mit dem Thema Wohnen befassen und lokal vor Ort vertreten sind, können sich ebenfalls der Allianz für Wohnen in Bochum anschließen. Dies ist fortlaufend möglich.*

Nein, der Ausschluss erfolgt durch die für die Stadt Handelnden, nach eigenem offensichtlich unzureichendem Ermessen, wie Dr. Ingo Franke, Vorsitzender des AkU gestern enttäuscht erfahren musste. Aus dem Amt für Stadtplanung und Wohnen wurde ihm auf das Unterstützungsangebot und den Teilnahmewunsch seines Umweltschutzvereins lapidar mitgeteilt:

... nach interner Rücksprache muss ich Ihnen mitteilen, dass wir von einer Einladung zur morgigen Veranstaltung absehen.

Warum und weshalb die Verwaltung so handelt, bleibt im Verborgenen, ebenso die Frage, wer genau für diese Entscheidung, die gegen Bürgerengagement, Teilhabe und Klimaschutz gerichtet ist, verantwortlich zeichnet.

Der Arbeitskreis Umweltschutz Bochum e.V. (AkU) ist ein seit fast 40 Jahren aktiver Verein, der Mitglied in der Landesgemeinschaft Naturschutz und Umwelt (LNU) ist, einem in NRW gesetzlich anerkannten Verband. Der AkU arbeitet im Beirat der Unteren Naturschutzbehörde seit 1986 kontinuierlich mit. Auch indem 1998 einberufenen Beirat Bochum Agenda 21 war der AkU Mitglied, bis dieser 2015 stillschweigend nicht weitergeführt wurde.

Der Ausschluss des AkU aus der Allianz für Wohnen zeugt leider von mangelnder Kompetenz wie auch mangelndem Interesse an moderne Beteiligungsverfahren beim Bochumer Amt für Stadtplanung und Wohnen. Letztlich macht er die dort proklamierten Zielsetzungen unglaubwürdig. Zudem verzichtet das Amt auf Sach- und Fachkompetenz, anstatt sich diese zu Nutze zu machen. Fazit: eine schlechte Entscheidung für unsere Stadt.

Bochum, den 21. Januar 2021

Gez.: Ihre Bürger*innen des Bochumer Klimaschutzbündnisses
gez. Thomas Biedassek

c/o AkU e.V., Alsenstraße 27, 44789 Bochum

Mailkontakt: boklima@boklima.de

Homepage: www.BoKlima.de

Kopien: Presseverteiler

